

Mittersiller Nachrichten

SALZBURGER WOCHEN

SPEZIAL 02 // 24. JÄNNER 2019

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen



Genuss, Spaß und Sport in allen Höhenlagen

Die ergiebigen Schneefälle verwandelten Mittersill und Umgebung in ein weißes Paradies. Langläufer genießen es – wie Josef Wanger auf der Hochmoorloipe am Pass Thurn. Seiten 12/13

STANDPUNKT

Roland Rauch



Zauberhafte Landschaft

In den letzten Tagen und Wochen wurde unsere Region in eine beeindruckende Winterlandschaft verwandelt. Für Einheimische und Gäste gibt es jetzt traumhafte Bedingungen, alle Facetten des Wintersports zu genießen. Wenn man sich jedoch nach einem genussvollen Tag in der herrlichen Winterlandschaft die Nachrichten angesehen hat, war man verwundert. Berichte in vielen Medien vermittelten den Eindruck, dass der gesamte Alpenraum zum Katastrophengebiet erklärt wurde – von selbst ernannten Experten. Natürlich brachten die starken Schneefälle Herausforderungen im Straßenverkehr und in der Schneeräumung mit sich. Verständlicherweise war die Lawinengefahr erhöht, da sich die verschiedenen Schichten verbinden und sich die Schneedecke erst setzen musste.

Solche Schneefälle sind und bleiben ein faszinierendes Naturschauspiel und sind alles andere als eine Naturkatastrophe. Viele unserer besorgten Gäste waren bei der Anreise überrascht, dass es hier gar nicht so schlimm war, wie sie aufgrund der Medienberichte befürchtet hatten.

Etwas mehr Augenmaß in der Berichterstattung und weniger Sensationsjournalismus wäre im Sinne der Tourismuswirtschaft wünschenswert. Heuer haben wir einen Winter, wie ihn viele von uns noch aus ihrer Kindheit kennen. Genießen wir den Zauber dieses wunderschönen Winters mit seiner wohltuenden und entschleunigenden Wirkung.

Viert, SPÖ und Neos rüsten für die Wahlen

Drei Listen treten in Mittersill für die Gemeindewahlen am 10. März an. Neu mit dabei sind die Neos, die Grünen treten hingegen nicht mehr an.



Bgm. Wolfgang Viertler will Bürgermeister bleiben.

BILD: SIMO

Mittersill. Mitte Jänner wurden die Listen für die Gemeindevertretung und Bürgermeisterkandidaten für die Wahl am 10. März abgegeben. In Mittersill stehen der Bevölkerung drei Listen zur Auswahl: Viert, SPÖ und Neos. Die Grünen treten nicht mehr an. „Ich bedauere das sehr, denn ich habe eine hohe Wertschätzung für die Sacharbeit von Renate Holzer“, betont Bürgermeister Wolfgang Viertler (Viert).

Für die SPÖ tritt Gerald Rauch auch als Bürgermeisterkandidat an. „Dafür bedanke ich mich, es ist ja immens wichtig, dass es in einer Gemeinde Wahlmöglichkeiten gibt. Insofern ist es auch erfreulich, dass es mit den Neos eine dritte Möglichkeit gibt“, sagt Viertler. Als erfreulich bezeichnet der Ortschef, dass sich viele junge Leute auf den Listen finden und eine politische Erneuerung stattfindet. „Es ist ein Generationenmix. Ich glaube, die Mittersiller haben wieder die demo-

kratische Möglichkeit, die Zukunft in der Gemeinde politisch mitzubestimmen.“

Sepp Wimmer kandidiert auf Liste Viert

Auf der Liste Viert kandidiert auch Sepp Wimmer, der 2014 mit dem Team Mittersill antrat. Viertler dazu: „Wir haben ihm ein Angebot gemacht. Es hat sich im Zuge der Arbeit der letzten fünf Jahre herauskristallisiert, dass wir inhaltlich viele Gemeinsamkeiten haben. Ihm ist ja die Partei abhandengekommen, er wird auf Position 16 kandidieren. Wir haben derzeit 15 Mandate. Wimmer hat seine Klientel, wir wollen dieser die Möglichkeit geben, ihn weiter zu unterstützen.“

Die Arbeit der gesamten Gemeindevertretung in den vergangenen fünf Jahren beurteilt Viertler als „außergewöhnlich“. „Die Hallenbadstraße, der Brückenneubau, die neue Verkehrsführung im Zentrum, der Stadtplatz

– das waren monumentale Projekte, die jeden betroffen haben, weil jeder Einschränkungen in Kauf nehmen musste. Das kann man nur gemeinsam machen.“

Viertler bedankt sich für die konstruktive Arbeit bei der gesamten Gemeindevertretung und speziell bei den Vizebürgermeistern Gerald Rauch und Volker Kalcher: „Sie haben das federführend begleitet.“ Die Gemeindevertretung habe damit eine Benchmark für die nächste Generation, „die von 2019 bis 2024 die politischen Geschicke übernehmen wird“, geschaffen.

Viertler (58) ist seit 15 Jahren Bürgermeister und tritt – wie er betont – letztmalig für dieses Amt an. „Nach meinem Empfinden ist es jetzt Zeit, den Übergang vorzubereiten. Mit dem Wissen, dem Netzwerk und der Erfahrung, den Jungen nochmals zur Verfügung zu stehen. Und sozusagen personelle Brücken in die Zukunft zu bauen.“ Die Anforderungen an Bürgermeister seien hoch, sagt Viertler, kumulierten sich durch Einsätze an Wochenenden und Abenden. „Ich habe die Spannung noch, aber wir haben begonnen, neue und junge Leute aufzubauen – und wir schauen auch auf einen guten Frauenanteil.“

simo

Informationen zu den Gemeindewahlen

Jeder Wahlberechtigte erhält eine Amtliche Wahlinformation durch die Post. Diese enthält Namen, Wahllokal, Öffnungszeiten.

Wahlkarten (Briefwahl) können bis 7. März gestellt werden. Online: www.wahlkartenantrag.at

Wahltag ist Sonntag, der 10. März 2019.

Regionalverband auf dem Weg in die Zukunft

Die Bürgermeister zogen einer Vorjahresbilanz und blicken zielgerichtet nach vorne.

Mittersill. Der Regionalverband Oberpinzgau hat im Vorjahr durch gemeindeübergreifende Kooperation zahlreiche Projekte ermöglicht. Neben Förderungen der Klima- und Energiemodellregion, dem Hebammenzentrum, dem Projekt „Volkskultur macht Schule“ und der Sprachförderung, wurden auch e-cars angeschafft, welche künftig als Car-Sharing Fahrzeuge in der Region genutzt werden könnten.

„Eines steht fest – es wird für die peripheren Gemeinden nicht einfacher“, stellte Vorstand Bgm. Wolfgang Viertler fest. „Der Pinzgau ist eine stabile Region, aber demografisch ist es sehr wichtig, sich auf die Überalterung und die Verschiebung der Alters- und Einkommenspyramide vorzubereiten. Deswegen müssen wir altersfit werden – nicht nur in körperlicher Hinsicht, sondern auch die soziale und geistige Hygiene



Die Bürgermeister des Oberpinzgaus stehen zusammen.

BILD: RADKE

ist eine große Herausforderung der nächsten Jahre, damit man sich bis ins Alter sinnvoll und gebraucht fühlen kann. Im Regionalbereich versuchen wir, Strukturen aufzubauen die den Ansprüchen und Herausforderungen der Zukunft Rechnung tragen.“

Eine zentraler Aspekt ist das Krankenhaus Mittersill, für dessen Erhalt sich die Bürgermeister

vehement einsetzen. „Das öffentliche Investitionspaket von 25 Millionen Euro ist auf den Weg gebracht und die Gemeinden des Pinzgaus haben sich soweit solidarisiert, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre gemeinsam 1,3 Millionen Euro aufbringen werden und damit dokumentieren, wie wichtig ihnen die Absicherung der gesundheitsmedizi-

nischen Bereiche ist“, sagt Viertler. „Wir sind bereits in der Ausführung der Detailplanung des Standortes Mittersill und gehen jetzt fest davon aus, dass dies auch umgesetzt wird.“

Unverzichtbar ist das Hebammenzentrum, das vom Regionalverband unterstützt wird. Eine weitere wichtige Einrichtung sind die Sprachförderer, welche von Bruck bis Krimml insgesamt 130 Kinder betreuen. Ebenfalls für die jüngsten Bürger im Einsatz ist die geförderte sonderpädagogische Kindergärtnerin, die jeweils einmal pro Woche einen Kindergarten besucht. Erfolgreich ist die neue Museumskoordinatorin für die Museen in Mittersill, Uttendorf und Niedersill unterwegs. Im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion wird das Mobilitätsangebot EMO umgesetzt und das Projekt „Radikal Regional“ gestartet.

MOOSBRUGGER

MARKEN-SALE!

bis zu - 50 %

Auch bei
get
DRESSED!

Nur jetzt zusätzlich sparen! *

ab 2 Teilen
nochmals

-10%

ab 3 Teilen
nochmals
auf den
reduzierten Preis

-20%

* Aktion gültig von 23.-28.1.19



Links: Der Stadt-
platz musste
großflächig „be-
freit“ werden.
Großes Bild: Ab-
transport von
Schnee auf der
alten Passstraße.

BILDER: BAUHOFF

Der Winterdienst lief wochenlang auf vollen Touren

Ende Dezember begann der Schneefall und endete prinzipiell erst Mitte Jänner. Die Mitarbeiter des Bauhofes hatten im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun.

Mittersill. „Wir waren gut vorbereitet, hatten alles bestens organisiert“, sagt Wolfgang Kogler, der Leiter des Bauhofes. Trotzdem wurden die Mitarbeiter voll gefordert. „Es fiel ja in kurzer Zeit eine große Menge Schnee. Wir mussten sehr schnell beginnen, auch mit dem Abtransport der weißen Massen.“ Die ersten 48 Stunden konnte viel Schnee in die Salzach gekippt werden, dann wurde er in verschiedenen Depo-nien abgelagert. „Leider auch auf einigen privaten Flächen, wenn das auch nicht gerne gesehen wird“, weiß Kogler. Andererseits werde von Privaten auch viel Schnee auf die Straßen gekippt. „Das ist nicht erlaubt.“

Zehn Mitarbeiter waren in zwei Turnussen unterwegs. Sie bedienten drei Großräumgeräte, ein Gehsteigräumgerät, zwei Schneefräsen. Dazu kamen zwei Traktoren mit Hängern, die von Subfirmen gestellt wurden. Bis zu 13 Stunden betrug die Einsatzzeit pro Mann. Los ging es um 4 Uhr früh, es dauerte oft bis 23 Uhr. Die Straßen werden nach einer festgelegten Priorität abgearbeitet.

„Da gibt es klare Richtlinien“, erklärt Kogler. Die Stadtgemeinde hat ein Straßennetz von 45 Kilometern Länge, dazu kommen noch Gehsteige und Parkplätze. Auch für den Abfluss von Oberflächenwasser ist zu sorgen. „Es ist eine Herausforderung für die Mitarbeiter, ihnen ist Respekt zu zollen für ihre hohe Einsatzbereitschaft“, sagt Kogler.

Diesem Dank schließt sich Bgm. Wolfgang Viertler an: „Man muss die Leistungen des Bauhofes

und der Straßenmeisterei hervorheben. Es hat praktisch 14 Tage durchgeschneit, trotzdem gab es keine gravierenden Probleme. Ich möchte mich herzlich bei den Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Arbeitsleistung bedanken. Auch wenn da und dort leichte Emotionen aufgeschlagen sind, weil natürlich nicht immer alles sofort hat passieren können. Die Gemeinde ist groß, daher ist diese Gesamtleistung noch mehr zu würdigen.“

simo



Maurerfeldgasse: Hier ist es eng für den Schneepflug.



V. l.: Manfred Kogler, Kurt Hochwimmer, Harald Schneider und Wolfgang Kogler bei frühmorgendlichen Vorbereitungen. BILDER: SIMO (1), BAUHOFF



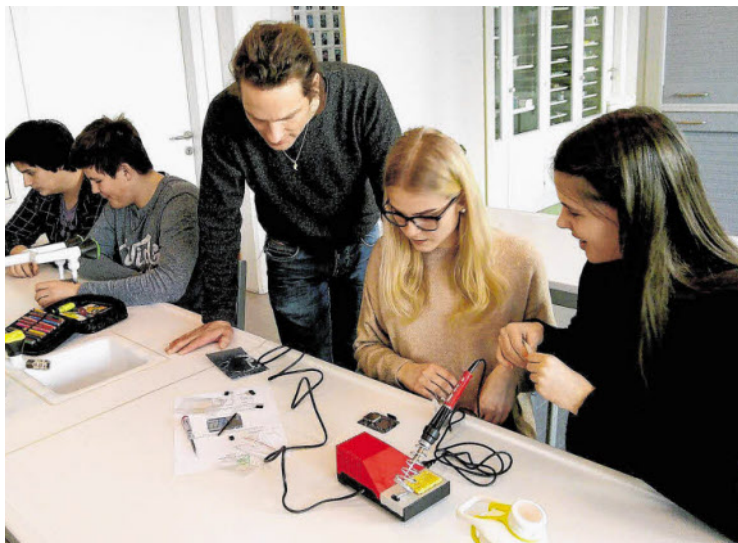
Felberstraße: Eine Fräse und ein Lkw bringen den Schnee weg.

BORG Mittersill lädt zum Infoabend

Am Donnerstag, 31. Jänner, ab 19 Uhr werden die verschiedenen Möglichkeiten vorgestellt.

Mittersill. Das Bundesoberstufen-Realgymnasium (BORG) sieht sich als Bildungseinrichtung für die Region. In den vergangenen Jahren wurde das Ausbildungsangebot immer wieder optimiert und an die heutigen Anforderungen angepasst. Direktor Peter Seiwald schildert: „Wir versuchen, den Jugendlichen ein Rüstzeug in einer immer komplexer werdenden Welt mitzugeben. Bildung, die nicht zweckzweckt wird, ist das größte Kapital für unsere Kinder.“

Innerhalb von vier Jahren geht's zur Matura. Neben dem bewährten naturwissenschaftlichen Zweig gibt es seit einigen Jahren einen musikalisch-kreativen Zweig. Die Absolventinnen und Absolventen des BORG machen in erster Linie weitere Ausbildungen im Bereich Gesundheit und Pädagogik. Neben dem Umweltschutz und dem IT-Bereich



Naturwissenschaftliches Labor mit Lehrer Ralf Schnitzhofer. BILD: BORG

reich sind dies laut Arbeitsmarktforschern die zukunftssichersten Berufsfelder. Mit der Einrichtung des Kreativzweiges soll vor allem den Schülern, die in die pädagogische oder soziale Richtung ge-

hen wollen, eine optimale Grundausbildung mitgegeben werden.

Neben der Entscheidung, welchen Zweig man wählen möchte, steht für angehende Gymnasias-

ten auch die Frage der Sprachwahl an. Das BORG Mittersill bietet neben Latein, das als Voraussetzung für viele Studienrichtungen nötig ist, auch Italienisch an.

Außerdem ist das BORG seit drei Jahren eine der wenigen NOST-Schulen (Neue Oberstufe) im Land Salzburg, und es seien sehr positive Erfahrungen gemacht worden. Die Semestrierung biete die ideale Vorbereitung auf die zentrale Reifeprüfung, davon sind die Lehrer am BORG überzeugt.

Wer mehr über das Angebot des Gymnasiums erfahren möchten, hat dazu die Gelegenheit am Donnerstag, 31. Jänner, ab 19 Uhr in der „Halle für alle“. Der Elternverein und das Lehrerkollegium laden zu einem Informationsabend ein. Es kann in die Arbeit der verschiedenen Zweige hineingeschnuppert werden – und offene Fragen werden geklärt.



S.OLIVER STORES

MARKTSTR. 38 · 5741 NEUKIRCHEN

ZELLERSTR. 1 · 5730 MITTERSILL

MARKTSTR. 34 · 5661 RAURIS

s.Oliver

ERFOLGREICH AM MARKT

Blizzard baut aus und stellt neue Mitarbeiter ein

Der Skihersteller ist rekordverdächtig unterwegs, erweitert seine Produktionskapazitäten und sichert damit den Standort Mittersill weiter ab.

Mittersill. Es herrscht auffallend gute Stimmung im gesamten Betrieb, davon konnten sich die Mittersiller Nachrichten vorige Woche überzeugen. Überzeugend sind auch die Fakten, die der Skihersteller darlegt: „Wir sind von 276.000 im Jahr 2016 auf 291.000, dann auf 331.000 und zuletzt im Jahr 2018 auf 380.000 Paar Ski gestiegen“, erläutert Geschäftsführer Helmut Exenberger. Und fügt an: „Wir sind vor allem bei den hochwertigen Produkten gewachsen, das heißt: wir sind wieder eine Premium-Marke. Das dokumentiert sich auch in einer sehr positiven Entwicklung der Geschäftsergebnisse. Ein positiver Abschluss ist wichtig für künftige Investitionen und Ausbaupläne.“ Genaue Zahlen gibt es noch nicht, weil der Jahresabschluss erst bevorsteht.

„Blizzard ist wieder eine Premium-Marke.“

Helmut Exenberger, Geschäftsf.

Stolz ist man bei Blizzard auf die Produktpalette – „damit setzen wir Benchmarks“, sagt Exenberger. „Da ist unser Tourenski Zero G, es gibt nichts besseres. Und der Relaunch der Firebird-Linie ist sehr erfolgreich. Hier fällt auch das Design ins Auge, im Rennsport wollen wir auffallen.“ Gut laufe auch der Verkauf von Blizzard Quattro und der Freeride-Linie: „Das ist der Aufsteiger in Amerika, dem größten Skimarkt.“ Am Markt eingeschlagen habe auch die „women2women“-Kollektion.

Exenberger: „Wir sind in allen Produktbereichen stark. Das wollen wir auch sein. Wir wollen begeisterte Kunden, für sie die besten Skier der Welt herstellen. Das ist die motivierende und beglückende Botschaft.“ Eine ähnliche Entwicklung durchlaufe die Marke „Nordica“. „Es gelten ähnliche Charakteristika: Sehr stark im hochwertigen Segment, sehr stark in Amerika, es gibt die Dobermann-Linie im Racingbereich und die Enforcer-Linie im Freeridebereich.“ Für den Standort Mittersill sei die zweite Marke wichtig, um entsprechende Produktionsmengen zu haben. Ein Gütesiegel sei „handmade in Austria“. „Das zählt in anderen Ländern, vor allem in Amerika, weil Österreich im Skisport mit Kompetenz verbunden wird.“

Aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung steht in Mittersill eine erneute Erweiterung der Produktionskapazitäten an. „Wir wollen heuer für 420.000 Paar vorbereitet sein, das sind weitere zehn Prozent Wachstum – die Reise geht weiter“, sagt Exenberger. Und benötigt dafür



Viel zu montieren hat Christophe Moingeon, er und seine Kolleginnen und Kollegen benötigen Unterstützung. Personalchefin Yvonne Richter und Geschäftsführer Helmut Exenberger hoffen auf Bewerbungen.

BILDER: ERWIN SIMONITSCH

neue „Reisebegleiter“, spricht: neue Mitarbeiter. Personalchefin Yvonne Richter: „Wir suchen vor allem Mitarbeiter in der Produk-

„Wir suchen vor allem Mitarbeiter für die Produktion.“

Yvonne Richter, Personalchefin

tion, etwa 20 Personen. Ideal ist es, wenn sie aus der Region kommen oder hierher ziehen und

langfristig bei uns arbeiten wollen. Unsere Entwicklung ist langfristig angelegt. Der Schlüssel ist die Motivation, gute Skier bauen zu wollen.“ Handwerkliches Geschick sei von Vorteil, aber vor allem wolle man Mitarbeiter, die stolz darauf sind, bei einem weltweit bekannten Skihersteller tätig zu sein. „Wenn diese Motivation mitgebracht wird, funktioniert es“, sagt Exenberger und fügt an: „Wer sich interessiert: einfach melden.“

Vermehrt Freude hat Exenberger, wenn er selbst auf den Pisten unterwegs ist: „Ich beobachte, dass immer mehr Einheimische auf unseren Skiern handmade in Mittersill unterwegs sind, und dass Blizzard auch bei den Pinzgauern wieder geschätzt und anerkannt ist. Das ist sicherlich mehr ein emotionaler als ein wirtschaftlicher Faktor.“

In Mittersill werden heuer pro Tag 930 Paar Ski produziert. Ziel ist es, bald die 1000er-Marke zu knacken.

simo



„Handmade“ ist ein besonderes Qualitätsmerkmal von Blizzard. Im Bild: Kevin Huber in der Schleifstraße.

Der Rennsport ist wieder fest im Fokus

Mittersill. Riccardo Tonetti hat schon Top-Ten-Plätze im Weltcup eingefahren, auch Simon Mauerberger hat gezeigt, dass er einiges draufhat. Die beiden Italiener brachten die Skifirma Blizzard schon einige Male ins Bild. Auch der Deutsche David Kettner ist auf dem Weg nach oben. Genau das ist auch das Ziel des Mittersiller Skiherstellers, sagt Geschäftsführer Helmut Exenberger: „Wir wollen wieder sichtbarer werden.“ Und dazu ist der alpine Rennsport natürlich das beste Schaufenster.

Blizzard hält bis heute den Streckenrekord auf der Streif

In den goldenen Zeiten von Blizzard gab es fast kein Siegerbild ohne den Ski aus Mittersill. Franz Klammer, Erwin Resch, Jimmy Steiner, Hansi Hinterseer feierten Siege und tolle Platzierungen

– und nicht zu vergessen: Blizzard hält bis heute den Streckenrekord auf der Streif, den hat Fritz Strobl 1997 mit 1:51.58 aufgestellt. Stars der jüngeren Vergangenheit waren Reinfried Herbst und Mario Matt. Auch bei den Damen war Blizzard stark vertreten mit Petra Kronberger, Alexandra Meissnitzer, Renate Götschl und Michaela Dorfmeister.

„Wir wollen unser Engagement im Rennsport nun Schritt für Schritt erweitern und von unten her organisch wachsen“, erläutert Exenberger. Die angestrebten Ziele sind klar und nicht allzu fern: Bei der alpinen Ski-Weltmeisterschaft in Cortina d'Ampezzo 2021 – dort ist Blizzard auch ein Hauptsponsor, das Unternehmen gehört zur italienischen Tecnica-Gruppe – sollen Blizzardfahrer am Start stehen. Ebenso bei den XXIV. Olympi-



Riccardo Tonetti ist das aktuelle Blizzard-Ass.

BILD: ALLESANDRO BELLUSCIO

schen Winterspielen 2022 in China. „Auch hier wollen wir zwei, drei Athleten mit dabei haben, denn China ist ein großer Hoffungsmarkt“, sagt Exenberger.

Dass der Rennsport auf die Verkaufszahlen einen großen Einfluss habe, sehe man in Italien, sagt Exenberger. Auch Öster-

reich sei sehr rennsportaffin. „Wir werden daher das Engagement in Österreich verdoppeln.“

In den Nachwuchsbereichen ist Blizzard schon fast traditionell stark verankert. Heimische Nachwuchsläufer haben somit eine große Chance mehr, Fuß fassen zu können.

Ihr WohnTraum Berater erfüllt Ihre Wünsche.

Vom WohnTraum zum WohnRaum. Alles aus einer Hand.

Eben genau so, wie sie sich das von einem professionellen WohnTraum Berater erwarten.

Ob Kauf oder Verkauf, Neubau oder Renovierung – gerne sind wir Ihr Partner, wenn Sie sich Ihren WohnTraum erfüllen wollen. Wir beraten und begleiten Sie von der Idee bis zur Schlüsselübergabe. Mehr noch: Wir sorgen dafür, dass Ihr Eigenheim Ihr Eigen bleibt – selbst dann, wenn Ihr Leben eine unerwartete Wendung nimmt.

Lassen Sie sich professionell beraten: Immobilien, Finanzieren, Förderungen, Absichern, Vorsorgen, Sanieren.

Raiffeisenbank
Oberpinzgau



Kein Wunsch ist zu groß, kein Wunsch zu klein.

Jetzt in Ihrer Raiffeisenbank
Oberpinzgau.

www.oberpinzgau.raiffeisen.at

WIE GUT
HÖRE ICHHörgeräteexpertin
Inge Maurer informiertTipps für
Angehörige von
Hörgeräteträgern

Schwerhörigkeit betrifft bei weitem nicht nur die Ohren. Die Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Deshalb hat ein vermindertes Hörvermögen für betroffene weitreichende Konsequenzen.

Selbst mit gut eingestellten Hörgeräten können Schwerhörige nicht immer alles verstehen und fühlen sich dadurch häufig isoliert und sind verletzbar. Besonders Familienmitglieder können in vieler Hinsicht dazu beitragen, dem Betroffenen seinen Situation so erträglich wie möglich zu machen.

- Sprechen Sie langsam und deutlich
- Schreiben sie nicht
- Es gibt viele Hörprobleme, die nicht allein darauf beruhen, dass die Töne zu leise wahrgenommen werden. Oft können Schwerhörige auch hohe oder tiefe Töne weniger gut hören. Das führt dazu, dass die Sprache verzerrt wahrgenommen wird. Sie können in diesen Fällen das Verstehen nicht erleichtern, indem Sie lauter Schreien.
- Wenden sie dem Schwerhörigen das Gesicht zu. Er kann so viele zusätzliche Signale deuten, die das Verstehen erleichtern.
- Formulieren sie kurze und klare Sätze.
- Haben Sie Geduld und wiederholen sie Unverständenes.
- Formulieren Sie besonders wichtige Mitteilungen schriftlich. Vergessen sie nicht, dass ein schlechtes Gehör zahlreiche seelische Probleme nach sich zieht. Zeigen Sie einem betroffenen Familienmitglied deshalb bewußt Ihre Zuneigung. Kommunizieren Sie auch über nicht alltägliche Dinge, um die Nähe aufrecht zu erhalten, die der Betroffene dringend braucht, um dem Gefühl der Einsamkeit zu entgegen.

TESTEN OHNE WARTZEITEN
mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr. 08:30-12:00 & 14:00-18:00
Sa. 08:30-12:00

optik maurer
BRILLEN KONTAKTLINSEN HÖRGERÄTE

Mittersill an der
Salzachbrücke

T +43 6562 4781
optik.maurer@sol.at
www.optik-maurer.at

IM GESPRÄCH

„Bildung dauert ein
ganzes Leben lang“

Hans Nussbaumer, Direktor der Polytechnischen Schule Mittersill, über Zukunftsvisionen – „die eigentlich schon länger keine mehr sind“.

Redaktion: Die Arbeitswelt, die Lebensstile, die Gesellschaft im Allgemeinen sind einer laufenden Veränderung unterworfen. Was bedeutet das für die Schule?

Hans Nussbaumer: Wir tun gut daran, Veränderungen einzufordern, sie zuzulassen. Uneingeschränkt spielt die PTS Mittersill eine wesentliche Brückenfunktion und kann gemeinsam mit allen Netzwerken dem Facharbeitsmangel und damit der Jugendarbeitslosigkeit vorbeugen. Dabei muss die Unterrichtsgestaltung und Organisation durch moderne Lehr- und Lernpakete unterstützt werden, ein neues Lernmanagement ist anzudenken. Innovative Schritte und ein individuelles Schulprofil sollen junge Menschen zu eigenverantwortlichem und selbstgesteuertem Lernen anregen.

Wie sieht es mit der Lehrplatzsituation im Oberpinzgau aus?



BILD: SIMO

Noch ist sie in der Region ausgezeichnet. Junge, dynamische, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von vielen Betrieben händierend gesucht. Diese Form der Ausbildung – das duale System – gehört wieder aufgewertet, wird es doch international bewundert. Darauf sollten wir stolz sein.

Die PTS gilt als „Zulieferfirma“ für die lokale Wirtschaft. Welche Ideen gehören umgesetzt?

Wir sind uns dieser Aufgabe bewusst und arbeiten an der Weiterentwicklung unseres Lernprogramms, verfeinern den Kompetenzen-Katalog, bieten unterschiedliche Förderungen an. Wünschenswert wäre eine zweijährige PTS. Auch ein Level-Unterricht – Level 1 für gut Begabte, Level 2 für Lernschwächere – könnte zukunftsweisend sein. Eine Aufdingungsfeier jedes Jahr im Oktober würde die Lehre und die Kraft der Wirtschaft in den Mittelpunkt stellen. Die zu installierende Bildungsregion Oberpinzgau, das würde ein Zusammenwirken aller Beteiligten erfordern, könnte eine tragende Rolle bei der Umsetzung spielen, damit Bildung wieder einen Mehrwert darstellt und nicht als lästige Verpflichtung gesehen wird. Bildung ist ein Prozess, der ein ganzes Leben dauert.

Warum gehst du in die PTS?

Zwei Schüler schildern ihre Beweggründe.

Ines Rieder: „Also, ich bin im Fachbereich Dienste und finde, dass ich mit der PTS Mittersill die richtige Wahl getroffen habe. Ich werde sehr gut in den einzelnen Fächern auf meinen Traumberuf EH-Kauffrau vorbereitet.“

Lukas Krahbichler: „Ich möchte Mechaniker werden, eine Lehrstelle habe ich bereits fix. Nun liegt es an mir. Ich werde alles dazu beitragen, weiter ansprechende Leistungen zu bringen – damit ich am Ende der Schulausbildung den Übertritt gut schaffe.“



Sehen in einer Lehre viele Chancen: Ines Rieder und Lukas Krahbichler.

BILD: PTS MITTERSILL

Ein Jugendlicher verirrt sich, nachdem er in freies Gelände eingefahren war. Die Bergretter fanden ihn schließlich bei einer Hütte.

BILDER: BERGRETTUNG



Bergretter halfen bei Lawinenwarnstufe 4

Mittersill, Hollersbach. 17 Bergretter der Ortsstelle Mittersill wurden am 15. Jänner zu einem Sucheinsatz alarmiert. Ein kanadischer Snowboarder wurde im freien Gelände vermisst. Der Jugendliche befand sich mit zwei Personen auf der Abfahrt bei der Panorambahn, als er in freies Gelände einfuhr. Der Kanadier konnte per Handy mit seinem Vater Kontakt aufnehmen, welcher den Alarm auslöste. Nach etwa zwei Stunden wurde der Vermisste gefunden und von den Bergrettern der Ortsstelle Mittersill sicher zur Mittelstation begleitet. Der Jugendliche hatte in einer Hütte Zuflucht gefunden.

„Aufgrund der Lawinensituation beschlossen die Bergretter, erst nach Abstimmung mit der AEG (Alpinen Einsatzgruppe) und der Bezirkshauptmann-



schaft in Einsatz zu gehen“, verweist Einsatzleiter Rudolf Steger auf die Gefahren für die freiwilligen Helfer. Es herrschte zur Zeit des Einsatzes Lawinenwarnstufe 4 im betroffenen Gebiet.

Im Einsatz standen auch die Freiwillige Feuerwehr und die Alpinpolizei.

Badespaß im größten Hallenbad der Region

Auf einer Wasserfläche von 300 m² wird im Hallenbad Kogler in Mittersill einiges geboten.

Mit dem 25 Meter langen Sportbecken ist das Hallenbad auch für sportliche Schwimmer bestens geeignet. Neben dem sportlichen Vergnügen garantieren die über 60 Meter lange Rutsche und das Kinderplanschbecken Badespaß für die ganze Familie. Für Entspannung sorgen wohltuende Whirlpools, ein Wasserfall sowie die Massagebucht. Zahlreiche Liegen und geflieste Bänke laden zum Verweilen ein. Das Hallenbad bietet mehrere Highlights, die es so einzigartig machen.

Jeden Donnerstag und Freitag sind Warmbadetage

An diesen Tagen beträgt das Badewasser wohlige 31°C. Jeden Freitag kann der Badespaß bis in den Abend hinein dauern – dann hat es bis 23:00 Uhr geöffnet.



Das Hallenbad Kogler in Mittersill ist einzigartig in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern.

BILD: KOGLER GESELLSCHAFT M.B.H

Im Hallenbad Kogler schwimmt man in belebtem Granderwasser. Der Effekt: Ein angenehmes Baderlebnis im Schwimmbad, verbesserte Augen- und Hautverträglichkeit, längere Haltbarkeit, feinerer Geschmack, u. v. m. Im gesamten Hallenbad und Hotel fließt Grander-Wasser. Neben

den bereits erwähnten positiven Effekten trägt das Grander-Wasser durch den reduziert notwendigen Einsatz von Chlor und Reinigungsmitteln nachhaltig zur Umweltschonung bei.

Weitere Informationen finden Sie unter:

WWW.HALLENBAD-KOGLER.AT

Öffnungszeiten:

Hallenbad:

täglich von 10:00 bis 21:00 Uhr
Freitag bis 23:00 Uhr

Sauna:

täglich von 15:00 bis 21:00 Uhr
letzter Einlass tägl. 20:00 Uhr,
außer freitags 21:00 Uhr



Neben wöchentlichen Exkursionen werden an einzelnen Terminen auch Sondertouren zu besonders lohnenden Zielen angeboten.

BILD: NPHT PIAXAGAY



Wintererlebnis Hollersbachtal: Jeden Mittwoch bis 27. März; ca. dreieinhalb Stunden. 13 Uhr, Parkplatz Hollersbachtal; Kosten: Erw. 11 Euro/Kinder (10 -16 J.) in Begleitung ihrer Eltern frei.

BILD: NPHT



Hochalpinies Stubachtal: Jeden Dienstag bis 26. März; ca. sechs Std. 9.30 Uhr, Talstation Weißsee-Gletscherwelt. Kosten: 17 Euro / Kinder und Jgdl. (10-16 Jahre) in Begleitung ihrer Eltern frei.

BILD: NPHT RIEDER

Mittersill. Auch im Winter gibt es im Nationalpark Hohe Tauern viel zu entdecken. Die Nationalparkverwaltung hat für ihre Gäste ein Exkursionsprogramm zusammengestellt.

Die Nationalparkranger führen in eine verschneite Bergwelt abseits des Pistentrubels und eröffnen den Gästen damit ganz neue Perspektiven. Die unberührten Winterlandschaften bergen ja so manches Geheimnis der Natur, das von den Rangern gelüftet wird. Für Touren ist festes Schuhwerk vonnöten (keine Moonboots) – idealerweise knöchelhohe, feste Bergschuhe. Die Teilnahmegebühren beinhalten die Führung durch die Nationalpark Ranger sowie den Verleih von Schneeschuhen.

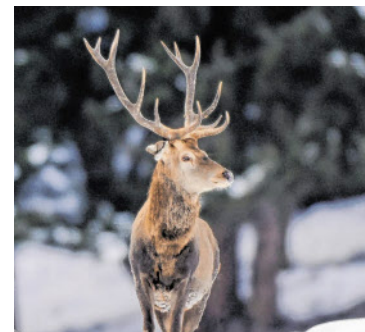
Die Touren sind zur leichteren Orientierung und Einschätzung in drei Anforderungsstufen eingeteilt. Eine gute körperliche Verfassung und ein gewisses Maß an Grundkondition sind bei allen geführten Exkursionen unbedingt erforderlich.

Besonders beliebt ist die Wildtierbeobachtung im Habachtal. Es ist ein spannendes Erlebnis für die ganze Familie, denn mächtige Hirsche und Kühe mit jungen Kälbern können aus nächster Nähe, aber dennoch in freier Wildbahn, beobachtet werden. Dafür ist eine Anmeldung erforderlich.

Für Einheimische und Urlaubsgäste gibt es die Möglichkeit, mit einem staatlich geprüften Bergführer die Hohen Tauern zu erkunden. Beispielsweise geht es am Samstag, dem 6. April, zu den hinteren Sonntagsköpfen. Diese 3.164 Meter hohen Berge bieten Aufstiegs- und Abfahrts-genuss mit einer großen Portion Erlebnis. Das Pendant zur bekannten Schlieferspitze. Kosten: 90 Euro p.P. zzgl. Taxikosten. Treffpunkt: 5.45 Uhr Parkplatz Hopffeldboden, Neukirchen.

Anmeldungen und detaillierte Informationen gibt es unter: Tel. - Nr. 06562/40 849-33 bzw.

WWW.HOHETAUERN.AT



Schaufütterung im Habachtal: Mo, Mi sowie Fr im Februar (bis 6. März). Parkplatz Habachtal, ca. vier Stunden; Kosten: Erw.: 17 Euro/Kinder: 11 Euro (ab 6 Jahre). Anmeldung bis zum Tag vor der Exkursion, um 12 Uhr unter Tel.: 06562/40849-33.

BILD: NPHT

Neuer Ortskommandant in Stuhlfelden

Alois Steger wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr zum Nachfolger von Martin Mayrhofer gewählt.

Stuhlfelden. Am 11. Jänner gab es Neues bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stuhlfelden. Eine Vielzahl an Kameraden und Gästen hatte sich dazu im Saal des Gasthofs Flatscher eingefunden. Unter anderem Pfarrer Adalbert Dlugopolsky, Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher, Bezirkskommandant Franz Fritzenwanger, Abschnittskommandant Peter Leo, Vizebürgermeister Vital Enzinger mit Vertretern der Gemeinde sowie Mitglieder der Feuerwehr und Feuerwehrjugend.

Martin Mayrhofer legte nach zehn Jahren sein Amt als Ortsfeuerwehrkommandant zurück. Sonja Ottenbacher und Franz Fritzenwanger bedankten sich anschließend ganz herzlich „für seine großartige Arbeit und seine vielen ehrenamtlichen Stunden für die Sicherheit der Bevölkerung.“



V. l.: Alois Innerhofer, Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher, Alois Steger, Martin Mayrhofer, Franz Fritzenwanger und Peter Leo.

BILD: FEUERWEHR STUHLFELDEN

Bei der Neuwahl wurde Alois Steger mit großer Zustimmung zum neuen Ortskommandanten bestimmt. Alois Innerhofer steht

ihm als Stellvertreter für die nächsten fünf Jahre zur Seite. Ottenbacher bedankte sich für die Bereitschaft, sich freiwillig dieser

großen Verantwortung zu stellen und wünschte dem neuen Ortskommandanten mit seinem Team alles Gute für die Zukunft.



**24 Stunden erreichbar
0664/ 3376205
im gesamten Pinzgau**

bestattung.kogler@sbg.at
www.bestattung-kogler.at

BESTATTUNG KOGLER SEIT 1981

5730 Mittersill, Klausgasse 10 | 5710 Kaprun, Augasse 12 | 5700 Zell am See, Brucker Bundesstr. 5

Wer die schwere Last zu tragen hat, einen geliebten Menschen verloren zu haben, hat oft das Bedürfnis, sich in aller Stille und Abgeschiedenheit von ihm zu verabschieden. Unser Bestreben ist es, den Angehörigen und Freunden den Abschied in einer würdevollen Atmosphäre zu ermöglichen.

Die Aufbahrungsart - am offenen oder geschlossenen Sarg - wird von den Hinterbliebenen selbst gewählt. Die Räumlichkeiten in unserem Bestattungsunternehmen bieten die Möglichkeiten einer pietätvollen und individuellen Verabschiedung für Menschen aller Glaubensrichtungen und aller Orte.

Wir beraten Sie gerne.



Für Sie im Trauerfall hilfreich zur Seite:
Andrea Steger, Belinda Kogler (konzessionierte Bestatterin), Marco Hinteregger, Anton Löb und Manuel Hochstaffl.



Wahrer Genuss im Wintersport-

In und rundum Mittersill lädt die wunderbar verschneite Landschaft zu diversen Aktivitäten ein.

Mittersill. Die starken Schneefälle in den ersten beiden Jännerwochen zeigten mit den ersten sonnigen Tagen danach ihre prächtigen Auswirkungen. Pure Winteridylle bietet aktuell die Hochmoorloipe am Pass Thurn. Sie ist auf 1200 Metern Höhe gelegen ein absoluter Höhepunkt für Langläufer aus der Region. Es werden alle Schwierigkeitsgrade geboten, und das bei einem traumhaften Ausblick auf die verschneiten Gipfel der Dreitausender des Nationalparks Hohe Tauern. Unberührte Natur kann hier in hohem Maße genossen werden. „Bei dieser herrlichen Winterlandschaft geht einem Langläufer das Herz auf“, sagt Günter Gruber, Funktionär bei den Loipenflitzern des SC Mittersill. Viele Spaziergänger frequentieren die Winterwanderwege, viele Schneeschuhwanderer bahnen sich ihren Weg durch die Landschaft.

In bestem Zustand präsentiert sich auch die Blizzard-Loipe im Tal. „Diese Loipe, so nah am Zentrum, ist einfach ein Hit“, weiß Gruber die Vorzüge zu schätzen. Bis 21 Uhr können Langläufer ihre Runden ziehen, dann wird's dunkel. Bis dahin herrscht besse-

re Sicht als je zuvor. Die Lampen wurden auf LED getauscht, zudem wurden die Abstände verringert. „Das Licht ist nun wesentlich besser“, sagt Gruber. Nach dem letzten Winter nahmen die Loipenflitzer das in die Hand. „Wir haben die Arbeit erledigt,

Mittersill Plus hat die Kosten übernommen.“ Auch vor Weihnachten, als nach den ersten Schneefällen ein Tauwetter einsetzte, herrschte auf der Blizzard-Loipe reger Betrieb. Das Grundgerüst wurde mit Kunstschnee gezaubert.



Die Blizzard-Loipe: Für den klassischen Langlauf ebenso wie für das Skating toppräpariert. Rechts: Die „Loipenflitzer“ Bruno Rainer und Günter Gruber.

BILDER (5): RACHERSBERGER



Großes Bild links und oben: Winteridylle am Hochmoor, viele Schneeschuhwanderer bahnen sich dort ihren Weg. Beste Langlauf-Bedingungen herrschen auch in Zentrumsnähe.

Paradies

Getrübt werde der Spaßfaktor auf den Loipen oft einzig durch Personen, die sich nicht an Regeln halten. Kurt Olschnögger, Obmann des SC Mittersill, dazu: „Wir Langläufer ärgern uns regelmäßig über Leute, die die Loipe zweckentfremden, sei es für Spa-

ziergänge oder Touren mit dem Hund. Für mich unverständlich ist es, wenn Leute über die Loipe spazieren und 50 Meter daneben ein geräumter Wanderweg – zum Beispiel am Salzachdamm zwischen Rettenbach und Hollersbach – vorhanden ist.“



Eine Unterführung ausgelegt für Langläufer

Hollersbach. Auf Initiative von Bruno Angerer (Vizebürgermeister Hollersbach) wurde von Mittersill Plus die Unterführung der Mittersiller Bundesstraße in Hollersbach mit einem Nadelfilz-Teppichboden ausgelegt. Dadurch brauchen Langläufer die Skier vor der Unterführung nicht mehr ausziehen und nachher die Schuhsohlen von Steinen und Rollsplitt umständlich zu reinigen. „An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten“, sagt Kurt Olschnögger, Obmann des SC Mittersill. Auch für ein anfangs bestehendes Problem – die Präparation einer Loipe bis zum Durchgang war nicht möglich – wurde bereits eine Lösung gefunden.

Wünschenswert wäre laut Olschnögger bloß noch eine bessere Beschilderung der Pinzga Loipe – „wie sie zum



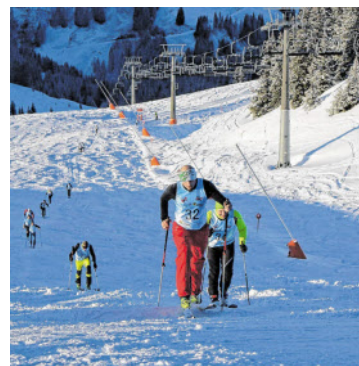
Der Durchgang wurde mit einem Teppich ausgelegt. BILD: SC MITTERSILL

Beispiel von Niedernsill bis Kaprun vorhanden ist, sowie das Aufstellen von Hinweistafeln bei Loipeneinstiegen, dass die Langlauf-Loipe nicht von Fußgängern – auch wenn die Spur hart ist – benutzt werden sollte.“

Jetzt anmelden zur Jubiläums-Ski-Trilogie

Mittersill. Die Loipenflitzer des Sportclubs Mittersill laden am Sonntag, 24. Februar, ab 16 Uhr wieder zur weit über den Pinzgau hinaus bekannten Ski-Trilogie. Der Kombinationswettbewerb aus Langlauf, Tourenski und Riesentorlauf auf dem Pass Thurn findet heuer zum zehnten Mal statt.

Alle Wintersportler können sich als Damen- und Herren-Dreier-Teams, Mixed-Staffel sowie Einzelkämpfer anmelden. Gestartet wird um 16 Uhr mit dem Langlauf auf der Hochmoorloipe Pass Thurn – Breitmoos (ca. sechs Kilometer), anschließend geht es per Tourenski die rund drei Kilometer lange und mit 700 Höhenmetern gespickte Strecke auf den Resterkogel hinauf. Von dort aus erfolgt die vier Kilometer lange Skiabfahrt über die Toni-Alm mit dem Ziel bei



Teil zwei des Wettbewerbs erfolgt auf Tourenski. BILD: SC MITTERSILL

der Mittelstation der Panorama-bahn. Es gibt Einzel- und Mittelzeit-Wertungen – und bei den Herren wird in zwei Klassen (unter/über 45 Jahre) unterteilt.

Bei der anschließenden Siegerehrung in der Mooralm winken viele tolle Sachpreise. Alle motivierten Sportler können sich ab sofort auf der Homepage www.SC-MITTERSILL.AT anmelden.

Ferienregion NP Hohe Tauern präsentierte sich in Wien

155.322 Besucher – ein neuer Rekord – wurden bei der 43. Ferienmesse in Wien gezählt. Oberpinzgauer Touristiker zeigten den potenziellen Gästen die Vorzüge ihrer Region.

Wien. Mit 850 Ausstellern aus mehr als 80 Ländern ist die Ferienmesse in Wien die führende Publikumsmesse für Tourismus in Österreich. Unter die Teilnehmer mischten sich auch Vertreter der Großglockner Hochalpenstraße AG (Grohag), der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, der Tourismusverbände und von Mittersill Plus.

„Für über 80 Prozent der Urlauber in den Hohen Tauern stellt das Auto das wichtigste Anreismittel dar“, sagt Christian Wörister, der scheidende Ferienregion-Geschäftsführer. Er berichtet weiters, „dass über 70 Prozent der Urlaubsgäste aus dem deutschsprachigen Raum kom-

men und der Großteil der Gäste die Großglockner Hochalpenstraße und den Nationalpark Hohe Tauern im Urlaub zumindest einmal besucht. Dafür bietet sich die Nationalpark Sommercard mit ihren umfangreichen All-inclusive- und Bonusangeboten perfekt an.“

Die Sommercard habe sich mit über 60 Attraktionen und Ausflugszielen zum zentralen Urlaubsangebot in der Ferienregion entwickelt. Wörister: „Rund 300 Partnerbetriebe mit über 10.000 Gästebetten zwischen dem Rauriser Tal im Osten und Königsleiten im Westen garantieren ein allwetterfestes Nationalparkerlebnis von 1. Mai bis 31. Oktober.“ Ein besonderer Höhepunkt sei neben den Bergbahnen und den Angeboten der Nationalparkverwaltung vor allem auch der Erlebnistag auf der Großglockner Hochalpenstraße, der im Vorjahr von rund 20.000 Menschen genutzt wurde.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 – erstmals seit Beginn der 1990er Jahre (nach der Ostöffnung vor 25 Jahren) – auf der Hochalpenstraße eine Million Besucher aus der ganzen Welt begrüßt und über 300.000 Fahrzeugfrequenzen (Bus, Motorräder sowie Pkw und E-Fahrzeuge) verzeichnet. Lediglich in den 1960er-Jahren und Anfang der 1970er wurden 350.000 und mehr Fahrzeugfrequenzen (fast ausschließlich Pkw) gezählt.

Grohag-Vorstand Johannes Hörl sagt: „Entlang der Großglockner Hochalpenstraße gibt es derzeit schon zwölf E-Lademöglichkeiten (auch für Tesla auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe) und es finden immer wieder E-Mobilitätsveranstaltungen als Gradmesser für die Leistungsfähigkeit der E-Mobilität statt. Wir wollen bewusstseinsbildend einen Beitrag leisten: von erneuer-



V. l.: Gerhard Meister (TVB Rauris), Petra Lemberger (TVB Krimml), Ingrid Maier-Schöppl (TVB Neukirchen-Bramberg) und Christian Wörister (Gf NP Hohe Tauern).

BILDER: FERIEREGION NPHT/MPLUS



V. l.: Darko Danojevic (Ferienregion), Nadja Feichtinger (Mittersill Plus), Anja Schneider (Wildkogel-Arena Neukirchen & Bramberg) und Michael Wörister (Ferienregion).

baren Energien angetriebene Fahrzeuge sind bereits jetzt eine zuverlässige, saubere lärmarme Form der Mobilität.“ Hörl blickt zuversichtlich nach vorn. „Die bestmögliche Auflösung der sich aus den Spannungsfeldern Technik, Tourismus und Natur ergebenden Herausforderungen durch die Grohag-Gruppe sind international anerkannt. So belegen Studien, dass der technische Fortschritt und die unternehmensinternen Maßnahmen wie Nachtfahrverbote, ein ökologisch ausgerichtetes Tarifsysteem, E-Ladestationen an den Straßen sowie verstärkte Forschung dazu

beigetragen haben, dass die Emissionen in allen Kategorien im Verlauf der letzten 40 Jahre um über 80 Prozent reduziert werden konnten. In den nächsten Jahren wird noch viel in diesen Bereichen passieren.“

Martin Winkler, Vorstand des Österreichischen Verkehrsbüros, sprach im Rahmen der Ferienmesse insgesamt von guten Aussichten für den Ferien- und Urlaubssektor: „Zweistellige Zuwächse sind realistisch, denn in Zeiten mit stärkerem Druck auf den Einzelnen, erfährt die Freizeit und der Urlaub einen erhöhten Stellenwert.“

#ich kauf lokal

...weil regionale Betriebe Lehrlinge ausbilden!

In Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden sind derzeit 211 Lehrlinge beschäftigt.

+

region

m

ittersill

hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen

mittersillplus.info

Erfolgreiche Adventfeier der Bürgermusik

Mittersill. Um das Warten auf das Christkind zu verkürzen, fand am 23. Dezember erstmals die Adventfeier der Bürgermusik Mittersill für musikbegeisterte Familien statt. Der Pavillon der Musikkapelle bot das stimmungsvolle Ambiente, junge und junggebliebene Musikantinnen und Musikannten gaben moderne Weihnachtslieder zum Besten. Auch die Goaßlschnalzer aus Stuhlfelden zeigten ihr Können und beeindruckten damit die Besucher. Neben Punsch und selbstgebackenen Keksen durften kleine Geschenke des Christkinds für die Kinder nicht fehlen. Julia Steger bedankt sich im Namen der Bürgermusik „bei den zahlreichen Besuchern für die freiwilligen Spenden, welche unserer Jugendarbeit zugutekommen.“



Sternsinger sammelten über 16.000 Euro

Die Mittersiller Sternsinger haben Großes geleistet. Monika Urban bilanziert stolz: „Trotz des dichten Schneefalls zogen 73 begeisterte Sternsinger

durch Mittersill und brachten den Segen in die Häuser. Sie ersangen eine Spendensumme von über 16.000 Euro. Danke an alle!“

BILD: PFARRE MITTERSILL

SPECKPARADIES EBNER – hier seit 1904



WEITERE SPEZIALITÄTEN:

Felne Weine:

- Weinhaus Döllerer, Golling

Joghurt, Käse, Honig, Marmeladen, Säfte, Schnäpse, Liköre usw.:

- Fam. Lohninger, Häuslhof, Saalfelden
- Fam. Steger Jaldbachalm, Jagabauer, Uttendorf-Krimml
- Fam. Perfeller, Rainerbauer, Piesendorf
- Maria Junger, Ematberg, Niedersill

und viele weitere Lieferanten...

Für den, der nur das BESTE will... EBNER SPECK aus Mittersill
IM EBNER HAUS NEBEN LIBRO, STADTPLATZ 17



Faszinierende Pferderennen werden am Meilingerfeld in Mittersill geboten.

BILD: ANDREAS RACHERSBERGER

Der Pferdesport hat Tradition

Seit mehr als 100 Jahren werden in Mittersill Pferderennen ausgetragen.

Mittersill. Die Pferderennen werden in dieser Art heuer zum 76. Mal ausgetragen. Die Tradition des Pferdesports in Mittersill reicht ja weit zurück. In der Gemeindechronik findet sich 1907 als Jahreszahl für ein Pferderennen. 1923 schlossen sich Pferdebegeisterte in einem Trabrennverein zusammen. Als Obmann fungierte Postwirt Theo Schett. In der Folgezeit wurden auf verschiedenen Arealen im Gebiet rund um die heutige Stadtgemeinde alle zwei bis drei Jahre Rennbewerbe durchgeführt.

Die Teilnehmer kamen nicht nur aus dem Pinzgau, viele reisten auch aus Tirol und dem Pongau an. Der Weltkrieg sorgte für eine Zäsur, aber nicht für das Ende des Pferdesports in Mittersill. Nach 1945 riefen Persönlichkeiten um Schett erneut eine „Interessengemeinschaft“ ins Leben. In den 1970er-Jahren ruhte das Geschehen, erfuhr aber ab 1982 erneut einen Aufschwung. Unter Robert Schett wurden neue Aktivitäten gesetzt.

Seither gehören die Pferdesportbewerbe zu den Fixterminen im Jahresablauf in Mittersill. 1982 übernahm Franz Neumayr die Funktion des Obmanns. Er konnte sich auf eine Vielzahl von Helfern und großzügige Sponsoren stützen. 1993 wurde die Interessengemeinschaft in „Trabrennverein Mittersill-Oberpinzgau“ umbenannt. Und 2015 übernahm Hansjörg Neumaier die Obmannstelle.

Die bereits 76. Veranstaltung zeige, dass die Verantwortlichen die Sache voll im Griff haben, sagt Bürgermeister Wolfgang Viertler. Ganz besonders spüren könne man, dass die gemeinsame Leidenschaft „Pferde“ Jung und Alt verbinde. Diesem Aspekt hätten sich auch die Kommunen verschrieben, denn nur durch ein funktionierendes Miteinander könne eine Gemeinschaft das Beste für alle herausholen. Viertler wünscht allen Reitern und Fahrern viel Erfolg und den Veranstaltern und Zuschauern einen spannenden Nachmittag.




**Großes
Pferde-
Rennen**

in
MITTERSILL
 auf dem
FELBERMEILINGER-FELD

Sonntag, 10. Februar 2019
Beginn 13.30 Uhr

5 Trabrennen

1 Trabrennen für Noriker

1 Trabreiten

1 Pony-Trabrennen

Pferdetoto am Rennplatz!

Für Unfälle wird nicht gehaftet. Hunde sind an der Leine zu führen.

printed by
 **FAHNEN
GARTNER**

„Rösser sind meine Leidenschaft“

Hansjörg Neumaier organisiert auch heuer hauptverantwortlich die Pferderennen auf Schnee.

Mittersill. Seit 40 Jahren ist Hansjörg Neumaier auf Pferdebahnen präsent. „Ich bin nie selbst gefahren oder geritten, aber die Rösser haben mich immer schon fasziniert“, sagt der Mittersiller. Vor 20 Jahren hat sich der Unternehmer (Auto Huber) einige Traber gekauft, die dann international erfolgreich gelaufen sind.

Auch auf Funktionärssebene hat Neumaier viel Erfahrung gesammelt. Er war Präsident des Salzburger Traberzucht- und Rennvereins, und vor vier Jahren hat er die Obmannschaft des Trabrennvereins Mittersill übernommen (von Franz Neumayr). Nun ist er Hauptorganisator der Pferderennen auf dem Meilingersfeld. Diese ziehen jährlich mehr als 1000 Besucher an. Was macht die Faszination aus? Neumaier: „Es ist die Spannung, wenn die Rösser gegeneinander kämpfen,

die lässt einen nicht los. Es wird auch ein Sport geboten, der übers Jahr sonst nicht zu sehen ist. Die prächtigen Pferde und die Vielseitigkeit der Veranstaltung locken sicher auch viele Menschen an. Neben den Pferdeschlitten-trabrennen gehen zudem Wettkämpfe im Trab- und im Ponyreiten über die Bühne. Und natürlich machen Wetten das Ganze noch spannender, das prickelt dann schon ordentlich.“

Die Pferderennen sind die größte Sportveranstaltung des Jahres in Mittersill, sagt Neumaier. Bereits im November wurde mit den Vorbereitungen für die Rennstrecke am Meilingersfeld angefangen. Der erste Schnee bedeutet auch erste Präparierung. „Der Untergrund wird immer wieder verdichtet und ist letztlich nur zehn Zentimeter dick. Ein Traktor fährt mit einer Walze drüber. Wenn es sein muss, wird



Hansjörg Neumaier

BILD: SIMO

auch beschneit, dafür haben wir eine Schneekanone angeschafft.“

Das Budget der Veranstaltung beträgt satte 23.000 Euro. „Wir haben ja eine Menge Ausgaben für Tribüne, Toiletten, Fahrgelder, Schneeräumen, Programmhefte, Tierarzt und einiges mehr.

Leben tun wir von den Einnahmen an den Verpflegungsständen sowie durch Eintritte und Sponsoren.“

Hat der Pferdekennner Tipps für Besucher, die das Pferdetoto nützen wollen? „Es gewinnt nicht unbedingt das schnellste Pferd, denn dieses muss einen festen Tritt haben, sonst wird es unsicher. Aber wenn der Boden eher tief ist, haben öfters schlechtere Rösser einen Vorteil, weil sie das gewöhnt sind. Es hängt also auch viel vom Untergrund ab. Leichte Fahrer sind natürlich im Vorteil, heuer hat Conny Mayer schon viel gewonnen, es hatte bisher aber fast immer weiche Bahnen.“ Und: „Die Fahrer haben einen gewaltigen Einfluss.“

Einen besonderen Dank richtet Neumaier an Walter Lackner, Toni Gollner und Sepp Schratl – sie sind für die Bahnvorbereitung verantwortlich. **simo**

www.optik-maurer.at

MITTERSILL AN DER SALZACHBRÜCKE
Zeller Straße 9, T +43 6562 4781, optik.maurer@sol.at



SEHTEST + HÖRTEST

Analyse jederzeit möglich

Mo – Fr 08:30 bis 18:00 Uhr

Samstag 08:30 bis 12:00 Uhr

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

Richtung Rettenbach, Hollersbach

2, 9, 30, 32, 35, 37, 52, 68, 81,
83, 84, 96, 99, 102, 104, 112, 127,
129, 136, 142, 145, 150



Mitgliedsbetriebe Mittersill Plus

Ärzte & Apotheke

1. Zahnarztpraxis Mittersill KG
2. Dr. Ingrid Kovacs
3. Dr. Peter Sturm

Anwälte - Notariate

4. Dr. Johann Brändl

Autohandel

5. Auto Huber Ges.m.b.H.
6. Autohaus Obrist
7. Autohaus Gebrüder Stotter
8. Praxis Autoboutique
9. CarTech Autoparatur-Vorverkauf-Service

Banken

10. Raiffeisenbank Mittersill
11. Salzburger Landesbank Filiale Mittersill
12. Sparkasse Mittersill
13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

Buch - Papier

14. Elmayer - Zeit zum Lesen GmbH

Bar - Cafe - Bäckerei

15. Outside - Alexander Koch
16. Bäckerei Ensmann
17. Kiosk + Lounge Mittersill
18. Platz der Konditorei-Kaffee
19. Tildach Bäckerei Cafe Konditorei
20. Zwischenzeit die Erlebnisbar

Div. Dienstleister

21. Allianz Agentur
22. Bilanzbuchhaltung Kapeller
23. Büro Franz Wieser GmbH
24. Fahrschule Wimmer
25. Karla Knapp - Friseurteam
26. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern
27. Feuerung Planung
28. Firm Jungerth - Skischule
29. Fritzweilner - Gärder Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung future events - Wolfgang Weiss
30. Gärder Risk Management GmbH
31. Graber & Partner - Unternehmensberatung
32. Heilbad Burgweies
33. Hotel Baumann GmbH
34. Kold Transport GmbH
35. Nationalparkzentrum - Hohe Tauern GmbH
36. PanoramaBahn Kitzbüheler Alpen
- 37.

38. Physikalische Medizin Erzinger
39. Proding, Milnersauer & Partner Steuerberatung GmbH & Co KG
40. Strofas Ski- und Snowboardschule
41. Steuerbüro Oberleitner
42. Taxi Hans - Johann Obermüller
43. Taxi Prossinger
44. Uniga Generalagentur Mittersill
45. Salon Haagenau
46. Friseur Romaner
47. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
48. On.project Projectmanagement
49. Silvanie by melanie ingrub
50. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule Manuel Brändl
51. nind's Friseur
52. Schwab Transport GmbH
53. Sandra Steiner - Kosmetik & mod. Fußpflege
54. Lichtspiele Mittersill - Kino * Bar * Theater

Div. Handelsbetriebe

55. Benediktiner Seifenmanufaktur Silvia Maurer
56. Biotechnik Kirchner
57. Computertechnik Wenger & Partner OG
58. Data D1
59. Ebner GmbH
60. Florian Huber - Wokan-Kochen-Garteln Spieler-Schenken
61. Gärder Landmaschinen
62. Gärder wie Dragan Tochozy
63. Handyshop Helmut Simhuber
64. Alpenrelax by Runkes
65. Wölfen Rumpel
66. Wehrstudio Kogler
67. Fahrweg Gürtner
68. TEN Naturwerke Hollersbach
69. Nationalpark - Gärtner | Gemüse aus biologischem Anbau der gute Heinrich - Schenken mit Stil
70. Fleischhaus Rumpold
71. MBE - Ihr Werkzeuggroß
72. Metzgerei Feuerer - Oberbräu

Floristen

74. Blumenacke
75. Blumen Galerie

Handwerksbetriebe

76. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
77. Blizzard Sport GmbH
78. Bruno Berger GmbH
79. Holzboi Donk
80. Egger Bau GmbH
81. Elektro Bernhard
82. Elektro Ingubauer KG
83. Empl Bau GmbH
84. Erdbeuger Anton Seber
85. Farban Lechner
86. HY Bau, Hoch- und Tiefbau
87. Installations Eder
88. Installations Franz Scherfl
89. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
90. Installations Wieser
91. Johann Knapp Baugesellschaft
92. Eberl Malerei GmbH
93. Neunmayr Günter, Tapezierer & Sattler
94. Neuschmid Christian, Schmiede
95. Pinzgauer Holzwerkmarkt
96. Ramazan - Dachdecken/Spengler/Glaser
97. Rad Zac Wieser
98. Tischlerei Kogler
99. Tischlerei Riedlsberger Toni
100. Tischlerei Gröbl
101. Tischlerei Hans Bacher
102. Wimmer - Spengler & Glaserei
103. thLaser design/interior
104. Team Haustechnik GmbH & Co KG
105. WAI! Wohnbau GmbH
106. Buchner Metalltechnik
107. Elektrothek Wenger

Hotels - Gasthöfe - Restaurants

108. Restaurant Alm im Nationalparkzentrum
109. Alghotel Mittersill
110. Berghotel Breitmoos
111. Dorfplatzhof Schlössle
112. Erholungs- und Kaffeehaus
113. Berggasthaus Resterhöf
114. Gasthof Essig
115. Gasthof Heidebach
116. Hotel Hiltmann - Steakhouse & Restaurant
117. Gasthof Hohe Brücke
118. Gasthof Schweizerhaus
119. Gasthaus Mittersill
120. Hotel Restaurant Bruburp
121. Hotel Gasthof Pfaltzer
122. Kinderhotel Feiben
123. Weisshaus - Bar - Restaurant
124. Weillinger Alm

Lebensmittel

125. Weillinger Taverne
126. Pizzeria - Restaurant Hofbier
127. Restaurant Panorama
128. Schloss Mittersill Hotel GmbH
129. Seemöbels Alm
130. Sonnenhof
131. Sporthotel Kogler
132. Toni Alm
133. Gamsbühle - Jausestation
134. Alpenhof Apartments - Familie Goller
135. Sonnen - Restaurant & Cafe
136. L'incanto - Treffpunkt + Cafe + Restaurant
137. Mooralm

Optik - Uhren - Schmuck

139. Pellich Optik Uhren Schmuck
140. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzachbrücke
141. Uhren - Schmuck Schleizer
142. design am berg - product & image
143. Hängemann Druck & Design
144. impunkt werbegestaltung | Manuel Pichler
145. Photoart Reimüller Franz
146. mesin | sinnvolles online marketing

Reisebüros

147. RCM Reisecenter Mittersill

Sportfachhändler

148. Bogendorf Stuhlfelden
149. intersport Breitmoos
150. Marken Outlet - Sport Stager GmbH
151. Sport Stager - Mittersill/Kasterhöf

Textil - Mode - Schuhe

152. Paulina's Kinderparadies & Damenschuhe
153. Kleiderhaus Griebel
154. Leder Ritsch
155. Get dressed! by Moosbrugger
156. Mode Scharler
157. OutfitStore Breitmoos
158. Scarpa Italia
159. s.Oliver - sheath - Triumph/Skiny underwear
160. Hainrich - Wäsche und Bekleidung Manuela Lorch
161. Moosbrugger Damen
162. Moosbrugger Männer



Ehejubilare feierten in Stuhlfelden

Sie blickten im Herbst auf die „Ernte“ ihres gemeinsamen Lebens: Beim Fest der Ehejubilare wurde eine Messe abgehalten, festlich umrahmt von der Musikkapelle. Pfarrer Adalbert Dlugopolsky segnete elf Jubelpaare, anschließend wurde im Gasthof Flatscher weitergefeiert. Pfarrgemeinderätin Marion Eberl sagt: „Ein besonderer Dank geht an die Konditorei Pletzer, an Anneliese vom Sportstüberl und an den Gasthof Flatscher.“ BILD: PRIVAT

Das Tageszentrum bedankt sich herzlich

Mittersill. Der Adventmarkt im Tageszentrum in Mittersill war ein großer Erfolg. Viele Besucher waren gekommen, um einen gemütlichen Nachmittag bei Glühwein und Keksen zu verbringen. Die Klientinnen und Klienten verkauften mit großem Stolz ihre selbstgemachten Produkte – wie Schmuck, Weihnachtsdekoration und Holzarbeiten. Nicole Lerch, Einrichtungsleiterin beim Tageszentrum Mittersill: „Es ist Zeit, einmal Danke zu sagen, an unsere Mitarbeiter und freiwilligen Helfer, an die vielen Besu-

cher und natürlich an die Klienten, die das ganze Jahr über mit viel Herzblut und Liebe die Produkte anfertigen.“

Verkauft wird auch das restliche Jahr über

Musikalisch umrahmt wurde der Tag von der Füscher Musik. Übrigens: Produkte des Tageszentrums können auch das restliche Jahr über erworben werden. Der Erlös fließt in die Unterstützung der Caritas-Einrichtung. In diesem Jahr findet der Adventmarkt am 7. Dezember statt.



Zwei junge Besucherinnen bestaunen die schönen Produkte beim Adventmarkt des Tageszentrums Mittersill. BILD: CARITAS SALZBURG



UNVERGLEICHLICH SCHÖN

Großes Sortiment an Eheringen und Perlen .
Einzelfertigung mit Designentwicklung . Reparaturservice . Reinigung . Polituren . Gravur

EHERINGE VON PELLOSCH

PELLOSCH

OPTIK.UHREN.SCHMUCK

Die Pellosch Ges.m.b.H.
Stadtplatz 15, A-5730 Mittersill, Tel: +43-6562-6351, www.pellosch.at



Die Sporthalle wurde beim „Referee&Coach“-Seminar zum Lehrsaal. Unten v. l.: Organisator Ali Gmeiner, Roland Rauch (Mplus), Kämpferin Daria Bilodid (Ukraine) und Bgm. Wolfgang Viertler.

BILDER: EJU/SÖREN STARKE; MPLUS

Die gewaltige Dimension des Judocamps

Mit knapp 1700 Teilnehmern, darunter 1000 Sportler, nahm die 26. Auflage ein Rekordausmaß an. Viele Kämpfer aus der Weltelite waren zu Gast.

Mittersill. Hochbetrieb auf der riesigen Mattenfläche des Sporthotels Kogler. Bis Mitte Jänner tummelten sich dort über eine Woche lang viele der besten Judo-Ka aus Ländern rund um den Globus zu einem gewohnt hochkarätigen Wettkampfttraining.

Sportler und Funktionäre aus 93 Nationen in der Region

In jeder Gewichtsklasse waren Kämpfer aus den Top-Zehn der Weltrangliste anwesend, in vier Kategorien sogar die Erstplatzierten. Insgesamt 50 Wettkämpfer, die mindestens eine Olympia- oder WM-Medaille ihr Eigen nennen dürfen, haben an ihrer Form für die bevorstehenden Aufgaben gefeilt, auch die gesamte österreichische Elite war da.

Hans Paul Kutschera, Präsident des Österreichischen Judoverbandes (ÖJV), lieferte den Mit-

tersiller Nachrichten die imposanten Zahlen. Insgesamt kamen zur 26. Ausgabe der Veranstaltung über 1000 Athleten aus 41 Nationen, 300 Betreuer, 300 Kampfrichter und 100 Offizielle, also knapp 1700 Teilnehmer.

Besonderes internationales Flair war beim „IJF Referee&Coach“-Seminar geboten – mit Teilnehmern aus 93 Nationen. Bürgermeister Wolfgang Viertler schildert begeistert: „Den Erfolg haben wir uns hart erarbeitet. Die Kooperation mit dem ÖJV wurde für die nächsten Jahre fixiert. Viele Teilnehmer sind Stammgäste geworden und schicken viele Bilder der traumhaften Winterlandschaft von Mittersill in die ganze Welt.“

Sportlandesrat Stefan Schnöll (ÖVP) besuchte persönlich diese sportliche Großveranstaltung und zeigte sich von den Rahmen-

bedingungen beeindruckt: „Das ist ein großartiges Event, sowohl touristisch als auch sportlich, vor allem um den Judo im Land weiterzuentwickeln. In dieser Kategorie gibt es österreichweit keine vergleichbare Veranstaltung.“

Rund 10.000 Nächtigungen für den Tourismus

Neben der sportlichen Attraktivität bringt das Judocamp auch einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls. Der Tourismus freut sich über rund 10.000 Nächtigungen. Roland Rauch, Geschäftsführer von Mittersill Plus, sieht die Veranstaltung als Multiplikator für die gesamte Region „Das Judocamp hat für uns eine sehr große Bedeutung. Die Auslastung der Betriebe wird so auch nach den Weihnachtsferien auf einem hohen Niveau gehalten.“



SALZBURGER WOCHESONDERPRODUKT

Mittersiller
Nachrichten

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau
Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch,
Klaus Buttinger LLM.oec.
Chefredakteur: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.at

Red.: Erwin Simonitsch
Anzeigen, Verkauf: Ina Poluk
5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-969 und -966
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 4 vom 1.1.2019
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38
Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.

DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

„Mittersill war der Judo-Hotspot der Welt“

Hans Paul Kutschera, Präsident des Österreichischen Judoverbandes, lobte den Gastgeberort.

Mittersill. „Wir sind sehr, sehr zufrieden mit dem Ablauf des heurigen Jahres“, sagte Hans Paul Kutschera zur diesjährige Veranstaltung. Diese war auch für den ÖJV-Präsidenten etwas Besonderes. „Der Weltvorstand war hier, die Weltkampfrichter und das Trainingslager – Mittersill war der Judo-Hotspot der Welt.“

Das Trainingslager für mehr als 1000 Athleten fand heuer das

„Ali Gmeiner weiß, worum es geht und was er machen muss.“

Hans Paul Kutschera, ÖJV

26. Mal im Oberpinzgau statt. Früher hatte es im kleineren Rahmen in Rauris seine Heimat. Als dort die Kapazitätsgrenzen erreicht wurden, brachte der Mittersiller Ali Gmeiner seinen Heimatort ins Spiel – und dieser hat sich bewährt, bestätigt Kutschera: „In der langen Zeit der Zusammenarbeit hat sich nicht nur eine geschäftliche, sondern auch eine partnerschaftliche und freundschaftliche Verbindung entwickelt. Wir kennen die Leute und Strukturen, und Ali Gmeiner, unser Mann vor Ort, weiß, was er machen muss. Er hat Kontakt zu den Hotels, zu den Betrieben, zu den öffentlichen Stellen. Die Gemeinde unterstützt uns hervorragend, ebenso Mittersill Plus. Zusätzlich waren acht Leute aus dem ÖJV-Büro Wien hier.“

Die Möglichkeiten, die Mittersill bietet, seien einzigartig, sagte Kutschera. Es sei außergewöhnlich, dass für zwei Tage die Schule geschlossen werde, damit der Turnsaal für die Veranstaltung genützt werden könne. Auch die Teilnehmer hätten es genossen. „Viele hatten noch nie im Leben Schnee gesehen haben. Es treffen verschiedene Kulturen aufeinander, aber das war kein Problem.“

Privat habe er diese Möglichkeiten nicht nützen können, sagte der ÖJV-Präsident. „Dafür bleibt keine Zeit, ich bin ja nicht als Urlauber hier gewesen, son-

dern als Hauptverantwortlicher von Seiten des Österreichischen Judoverbandes. Ich führte viele Gespräche, 2021 tragen wir ja die Weltmeisterschaft in Wien aus. Auf judopolitischer Ebene gilt es jetzt schon viel vorzubereiten.“

Judo ist eine der erfolgreichsten Sommersportarten Österreichs. Und es gebe Athleten, die Medaillen bei großen Meisterschaften machen können, sagt Kutschera. „Wir werden uns intensiv auf Tokio 2020 vorbereiten. Dafür war Mittersill ein wichtiger Baustein.“

Kutschera hat Judo in der Jugend ausgeübt, war in der Sportart aber nicht an der Spitze. „Meine Sportart war Eisschnelllaufen, ich war Mitglied des Wiener Eislaufvereins und im Nationalteam und Olympiakader. Ich habe Spitzensport betrieben und kenne die Abläufe eines Spitzensportlers. Mein Vater war Präsident des Österreichischen Eislaufverbandes, insofern war mir auch die Funktionstätigkeit bekannt.“

„Es würde schwer fallen, von hier wegzugehen.“

Der Wiener ist Mediziner und war in jungen Jahren an der Universitätsklinik tätig. Durch seine Sportaffinität wurde er zum Olympiaarzt berufen. „Ich habe das österreichische Team bei Sommerspielen betreut und hatte dadurch Kontakte zu vielen Sportverbänden: Die Judoka haben mich angesprochen, ob ich ihr Teamarzt sein möchte. Von dort hat man mich als Teamarzt in den Vorstand kooptiert. 2004 wurde ich gefragt, ob ich nicht Präsident sein möchte. Und jetzt bin ich seit 14 Jahren Präsident.“

Kutschera freut sich, dass die Abhaltung des Judocamps in Mittersill ein wirtschaftlicher Faktor geworden sei. Er hofft nun auch auf die Unterstützung durch die Landespolitik. „Dafür gibt es Signale. Das Event ist ja weltweit per Livestream übertragen worden, zwischen 140 bis 190 Länder konnten zugreifen. Weil hier die-



Hans Paul Kutschera ist seit vielen Jahren für das Trainingscamp in Mittersill von Seiten des ÖJV hauptverantwortlich.

BILD: ERWIN SIMONITSCH

ses Mal auch Regelkunde erstellt wurde, haben viele reingeschaut. Denn was in Mittersill bestimmt wurde, gilt für alle im Jahr 2019.“

Der ÖJV wolle das Camp weiterhin im Oberpinzgau abhalten, sagt Kutschera. „Wir spüren auch die Akzeptanz der Bevölkerung.

Und ich freue mich, dass die gesamte Veranstaltung in so einem freundschaftlichen und motivierten Rahmen abgehalten wird. Es werden hier Taten gesetzt, die es uns schwer fallen lassen würden, wegzugehen.“

simo

**ALLEINE GUT -
ZUSAMMEN UNSCHLAGBAR!**
Wir investieren in unsere Zukunft!

EINE FIRMA - ALLE MÖGLICHKEITEN!
ob Quereinsteiger oder Holzliebhaber ...
... wenn du bereit bist!
BEWIRB DICH!
www.holzbau-dankl.at

Holzbau Dankl GmbH
Gewerbestraße 5
5723 Uttendorf

Zimmermeister | Spenglermeister | Dachdeckermeister | Trockenbau

Die Weitschützen holten kräftig aus

Mario Innerhofer und Sebastian Sommerer (EV Mittersill) zählen zu den Besten Österreichs.

Goggau. Kürzlich wurden am Goggausee/Kärnten die Staats- und Österreichischen Meisterschaften bei äußerst schwierigen Bahn- und Witterungsbedingungen ausgetragen. Durch einen plötzlichen Wärmeeinbruch konnten am ersten Wettbewerbstag nur in den jeweils ersten Durchgängen die Top-Weiten erzielt werden. Am besten stellte sich Mario Innerhofer vom EV Mittersill auf diese Verhältnisse ein und sicherte sich mit seinen ersten Versuchen den ersten Rang in der Bundesliga. Bei der im Anschluss stattgefundenen Staatsmeisterschaft legte er nach, sicherte sich die Bronzemedaille. Bernhard Hutter (EV Thumersbach) und Manuel Wildhölzl (EV Mittersill) kamen auf die Plätze vier und sechs in der höchsten Spielklasse der Herren.

Ebenfalls eine sehr starke Leistung zeigte die Saalbacherin Ste-



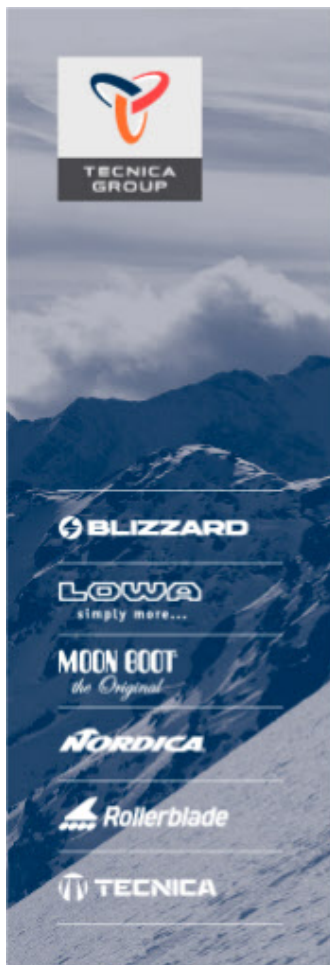
Mario Innerhofer sicherte sich zwei Medaillen.

BILD: ALEX SOMMERER

fanie Hutter. Sie konnte sich bei den erstmals ausgetragenen Österreichischen Damen-Meisterschaften in den ersten Durchgängen ihre Bestweite sichern und landete am dritten Gesamtrang.

Tags darauf fanden dann bei deutlich besseren Bahnverhältnissen die Jugend-Bewerbe statt. Für den LVB Salzburg dabei: Sebastian Sommerer (EV Mittersill) und Marcel Pichler (EV Hollersbach). Sommerer konnte gleich zu Beginn groß aufzeigen und sich den Titel des Österreichischen Meisters Jugend U16 in überlegener Manier holen. Dahinter landete Pichler auf dem zweiten Platz – er holte damit seine erste Bundesmedaille.

Bei der gleich im Anschluss stattfindenden U19-Meisterschaft sicherte sich Sommerer mit Platz drei den nächsten Stockerlplatz, Pichler errang in dieser Klasse den fünften Rang.



Die Traditionsfirma Blizzard Sport GmbH in Mittersill ist Teil der Tecnica Group – einem der führenden Sportartikelhersteller weltweit. Unser Anspruch ist es, die besten Ski der Welt „Handmade in Austria“ zu bauen. Dafür setzen wir auf begeisterte Mitarbeiter, ständige Verbesserung und Professionalität.

Für den Standort Mittersill (Österreich) suchen wir ab sofort eine/n:

MITARBEITER/IN SKIPRODUKTION

Ihre Aufgaben

- Bedienung von (computergestützten) Maschinen zur Fertigung von Einzelteilen
- Zusammenbau der Ski an den Pressen
- Montage- und Schleifarbeiten an den produzierten Ski
- Aktive Mitarbeit und Eigeninitiative im kontinuierlichen Verbesserungsprozess

Sie besitzen handwerkliche Kenntnisse, sind zuverlässig, haben eine große Einsatzbereitschaft, sind bereit zum Lernen und im Team zu arbeiten!

Wir bieten Ihnen eine moderne Arbeitsumgebung und einen langfristigen Vollzeitarbeitsplatz im Schichtbetrieb. Sie erwarten Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein sympathisches Team. Mitarbeiterinformationen, Benefits z.B. Einkaufskonditionen, Teamfit-Veranstaltungen und Kantine sind für uns selbstverständlich. Unser brutto Monatslohn beträgt € 1.818,-. Aufgrund zusätzlicher Zulagen und Prämien haben Sie die Möglichkeit einer überdurchschnittlichen Entlohnung.

MASCHINENBAUTECHNIKER/IN

Ihre Aufgaben

- Reparatur-, Wartungsarbeiten an unseren Maschinen
- Anfertigen von Ersatzteilen und Vorrichtungen
- Installations- und Schlosserarbeiten

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung (HTL-Maschinenbau, Lehre, etc.)
- Gute Hydraulik- und Pneumatikkenntnisse
- Erste Berufserfahrung von Vorteil
- Eigenverantwortliche/selbstständige Arbeitsweise, sowie hohe Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit
- Reisebereitschaft

Wir bieten Ihnen einen interessanten, vielseitigen und langfristigen Arbeitsplatz (einmal monatlich Spätschicht). Sie erwarten Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein sympathisches Team. Mitarbeiterinformationen, Benefits z.B. Einkaufskonditionen, Teamfit-Veranstaltungen und Kantine sind für uns selbstverständlich. Der brutto Monatslohn beträgt lt. KV, mind. € 1.837,-. Die tatsächliche Bezahlung wird mit Ihnen gemeinsam, entsprechend Ihrer Qualifikation und Erfahrung, vereinbart.

Ansprechpartner: Yvonne Richter / Klausgasse 32 / 5730 Mittersill / Tel.: 06562 6391620



Zehntausende Skifans werden auch heuer wieder zu den Hahnenkamm-Rennen erwartet.



BILDER: KSC; PRIVAT

Spannung pur in Kitzbühel

Von Freitag bis Sonntag steigt das große Skifest bei den Hahnenkamm-Rennen 2019. Die Titelverteidiger heißen Thomas Dreßen (fehlt verletzt), Henrik Kristoffersen und Aksel Lund Svindal.

Kitzbühel. Streif und Ganslern sind Synonyme für Spannung, pure Energie, Fliehkräfte, Artistik und Können. Die abendlichen Siegerehrungen, zahlreichen Side Events sowie die Fan-Zone in der historischen Innenstadt begleiten das Spektakel.

Zehntausende Skifans werden am Wochenende zu den 79. Hahnenkammrennen erwartet. Das Programm begann am Montag mit der Europacup-Abfahrt, am Dienstag folgte das erste Abfahrtstraining für die Weltcup-Athleten, am Mittwoch das Junior-Race mit Riesentorlauf und Slalom. Die Weltcup-Rennen werden am Freitag (Super-G),

Samstag (Abfahrt) und Sonntag (Slalom) ausgetragen. Im Vorjahr gewann Aksel Lund Svindal vor Kjetil Jansrud und Matthias Mayer den Super-G, der heuer verletzte Thomas Dreßen (Kreuzbandriss) kürte sich sensationell vor Beat Feuz und Hannes Reichelt zum Abfahrts-Champion – und Henrik Kristoffersen setzte sich im Slalom vor Marcel Hirscher und Daniel Yule durch.

Die Eintrittspreise für den allgemeinen Zuschauerraum: Super-G (20 Euro), Abfahrt (30 Euro), Slalom (25 Euro). Kinder und Schüler inklusive Jahrgang 2002 haben freien Zutritt. Alle Informationen: WWW.HAHNENKAMM.COM

Das Programm bei den 79. Hahnenkamm-Rennen

Freitag, 25. Jänner

10:30 Uhr: Zuschauer Vorprogramm Zielgelände
11:30 Uhr: Start Super-G
18 Uhr: Startnummernvergabe für die Abfahrt
18:30 Uhr: Siegerehrung Super-G

Samstag, 26. Jänner

10:30 Uhr: Zuschauer Vorprogramm im Zielgelände
11:30 Uhr: Start zum Höhepunkt: Abfahrt auf der Streif

14 Uhr: KitzCharityTrophy im Zielgelände

18 Uhr: Startnummernvergabe für den Slalom
18:30 Uhr: Siegerehrung der Abfahrt
Anschließend: Feuerwerk „Hahnenkamm-Rennen 2019“

Sonntag, 27. Jänner

9.30 Uhr: Zuschauer Vorprogramm
10:30 Uhr: Slalom 1. Lauf
13 Uhr: Zuschauer Vorprogramm
13:30 Uhr: Slalom 2. Lauf
Anschließend: Siegerehrung



SPARKASSE
Mittersill

Was zählt, sind die Menschen.

Wohnungen zu vermieten (Stadtzentrum Mittersill)

Wohnung 1 – 28 m² | Wohnung 2 – 46 m² | Wohnung 3 – 62 m²

Detaillierte Informationen und Unterlagen erhalten Sie bei:

SPARKASSE MITTERSILL BANK AG · z.H. VD Christoph Hirscher · Stadtplatz 4 · 5730 Mittersill · T +43 (0)5 0100 6 48707
info@mittersill.sparkasse.at · www.sparkasse.at/mittersill

IHRE TRAUM- EIGENTUMSWOHNUNG

**Jetzt
zugreifen!**

Sichern Sie sich jetzt Ihre Wohnung in der Wohlfühl-Lounge Mühlbach i. Pinzgau
14 Wohneinheiten von 40 m² bis 102 m² / beste Lage
Hochwertige Bauweise - individuelle Gestaltung möglich
Holzböden, Fußbodenheizung, Markenküche, große Terrassen, Lift - und viele andere begeisternde Vorteile!

Beispiel TOP 3

EURO 350.200,-



Wohnküche	46,16m ²	Lebensraum	172,75m ²
Schlafzimmer	15,29m ²	Wohnfläche	103,00m ²
Kinderzimmer 1	12,93m ²	Terrasse	51,94m ²
Kinderzimmer 2	9,12m ²	Abstellraum UG	5,31m ²
Bad	7,86m ²	Garten	
WC	2,13m ²	Tiefgarage	12,50m ²
Garderobe	9,66m ²		

Beispiel TOP 4

EURO 193.120,-

Wohnküche	27,00m ²
Schlafzimmer	14,74m ²
Bad	6,04m ²
WC	2,90m ²
Garderobe	6,12m ²

Lebensraum	105,61m ²
Wohnfläche	58,80m ²
Terrasse	18,50m ²
Garten	
Abstellraum UG	3,31m ²
Tiefgarage	12,50m ²



BEI DIESER PLANLICHEN DARSTELLUNG HANDELT ES SICH UM EINE SCHEMATISCHE DARSTELLUNG:
Gültig ist das Naturmaß; Rohbaumaß laut Kaufvertrag.
Möblierung ist Vorschlag des Bauträgers, kein Vertragsgegenstand.
Maßstabslos (Änderungen vorbehalten), Stand: 21.12.2018

WAU!

WOHNBAU

Vorteile - die begeistern

WAU! Wohnbau GmbH
5730 Mittersill, Gerlosstraße 29
+43 (0)650 43 11 991
office@wau-wohnbau.at
www.wau-wohnbau.at



Kurt Deutsch, Geschäftsführer WAU Wohnbau:

„Vereinbaren Sie einen Termin mit uns und lassen Sie sich die WAU-Vorteilsliste mit Bestpreisgarantie erklären.
Zur Vorteilsliste gehört unter anderem eine Gratis-Markenküche und vieles mehr!“